

N i e d e r s c h r i f t

**ÜBER DIE
ÖFFENTLICHE SITZUNG DES
PLANUNGSAUSSCHUSSES**
des

**REGIONALEN PLANUNGSVERBANDES
SÜDOSTOBERBAYERN**

am Donnerstag, 12. Juli 2007,

im Großen Sitzungssaal

des Landratsamtes Traunstein

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:30 Uhr

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Planungsausschusses des
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern
am 12. Juli 2007 in Traunstein

1. Der **Vorsitzende** eröffnete um 14:00 Uhr die Sitzung und stellte fest, dass die Verbandsmitglieder gemäß § 7 Abs. 2 der Verbandssatzung mit Schreiben vom 14.06.2007 ordnungsgemäß eingeladen wurden. Die Einladung enthielt auch die Tagesordnung.

Der **Vorsitzende** begrüßte daraufhin alle Anwesenden, besonders Herrn Ltd. RD Helmut Graßler als Vertreter der Höheren Landesplanungsbehörde, den Regionsbeauftragten, Herrn RR Thomas Bauer, Herrn Baudirektor Dietmar Schneyer vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie sowie die Referenten zu den Tagesordnungspunkten 3 und 4 Herrn Breu (Geschäftsführer des Regionalen Planungsverbandes München) bzw. Herrn Professor Fritz Auweck (Gutachterteam Entwicklungskonzept für die Region 18). Ein besonderer Gruß galt auch den Vertretern der Presse.

Anschließend wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt. Bei der Sitzung waren neben dem Vorsitzenden 21 Mitglieder des Planungsausschusses anwesend. Die Anwesenheitsliste ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Einstimmig wurde dann die Tagesordnung beschlossen:

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Verbandsvorsitzenden
2. Protokoll der Planungsausschuss-Sitzung vom 7. Dezember 2006
3. Metropolregion München;
Mitwirkung der Regionalen Planungsverbände
4. Entwicklungskonzept der Region 18;
Sachstandsbericht
5. Landesgartenschau in Rosenheim 2010
6. Rücktritt des Planungsausschuss-Mitglieds Christoph Rastinger
und Berufung von Otto Leder und dessen Stellvertreter Hubert
Wildgruber in den Planungsausschuss
7. Ergebnis der überörtlichen Prüfung der Jahresrechnungen 2002
bis 2005 durch den Bayer. Kommunalen Prüfungsverband;
Erteilung der Entlastung
8. Wünsche und Anfragen

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Planungsausschusses des
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern
am 12. Juli 2007 in Traunstein

Danach wurde in die Behandlung der Tagesordnung eingetreten.

2. **Protokoll der Planungsausschuss-Sitzung vom 7. Dezember 2006**

Das Protokoll der Planungsausschuss-Sitzung vom 07.12.2006 wurde einstimmig angenommen. Es gab keine Änderungen, Korrekturen oder Ergänzungen.

Der Planungsausschuss fasste **einstimmig** folgenden Beschluss:

Mit dem Protokoll der Planungsausschuss-Sitzung vom 07.12.2006 besteht Einverständnis.

3. **Metropolregion München; Mitwirkung der Regionalen Planungsverbände**

Der **Verbandsvorsitzende** machte eingangs deutlich, dass Metropolregionen das Thema der Zukunft sind und im Mittelpunkt der raumplanerischen Diskussion stehen.

Der Begriff Metropolregion wurde Mitte der 90er Jahre von der bundesweiten Ministerkonferenz für Raumordnung geprägt. Metropolregionen sind größer als die Planungsregionen der Raumordnung und Landesplanung und bestehen aus einem Kernraum und einem ihn umgebenden Verflechtungsraum. Die Kernräume besitzen nach wissenschaftlicher Definition eine hohe Konzentration der folgenden Metropolfunktionen:

- Entscheidung und Steuerung:
Hauptsitze wichtiger Unternehmen sowie zentrale Funktionen von Politik und Verwaltung
- Erreichbarkeit und Erschließung:
Knotenpunkte nationaler und internationaler Verkehrs- und Kommunikationsnetze, z.B. durch Flughäfen, Hauptbahnhöfe
- Wettbewerb und Innovation:
Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen, Universitäten

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Planungsausschusses des
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern
am 12. Juli 2007 in Traunstein**

Die Herausforderungen der wirtschaftlichen Globalisierung lassen zusätzlich ein politisches Handeln und Denken in größeren Raumkategorien nötig erscheinen z.B.:

- Bessere Vermarktung der Teilräume unter dem Dach der Metropolregion
- Ausstrahlung der Vorteile der Metropolregion in die peripheren Räume
- Stärkung der gemeinsamen Interessenvertretung gegenüber Land, Bund und EU.

Der **Verbandsvorsitzende** unterstrich die Notwendigkeit, sich unter diesen Gesichtspunkten mit dem Thema zu befassen.

Über die Einzelheiten der Metropolregion München informierte anschließend Herr Breu, Geschäftsführer des Regionalen Planungsverbandes München in seinem Referat.

Nach den Ausführungen von Herrn **Christian Breu** verfügt die Stadt München über eine „Gateway-Funktion“. Sie hat z.B. mit dem Flughafen ein „Tor zur Welt“. Die Stadt beherbergt viele Universitäten und weltweit tätige Firmen. Die München umgebende Fläche besteht zu drei Viertel aus ländlichem Raum. Das Land ist somit Teil der Metropolregion. Die Verflechtungen zwischen Stadt und Umland werden immer zahlreicher und großräumiger. Etwa 40 Prozent der Einpendler nach München kommen nicht mehr aus den direkten Anrainergemeinden, sondern von weiter her, etwa aus Südostoberbayern.

Die Region 18 hat beispielsweise Verknüpfungen mit der Metropolregion München durch Verkehrsachsen wie der Bundesautobahnen A 8 und A 94 sowie der Bahnstrecke München-Mühldorf-Freilassing als Teil der Magistrale für Europa und im Zusammenhang mit den Zulaufstrecken zum Brennerbasistunnel. Weitere Verknüpfungen bestehen beispielsweise in der Wissenschaft durch Kooperationen von Fachhochschulen.

Die Metropolregion München versteht sich nach den Ausführungen von Herrn Breu als Netzwerk. Die Regionalen Planungsverbände, die Landkreise und die Wirtschaft sollen mit der „Metropolregion München“ gleichberechtigt und freiwillig zusammenarbeiten mit dem Ziel, gemeinsame Projekte umzusetzen. Die Vernetzung zwischen Stadt und Land ist angelegt auf Konsens und Interessenausgleich. Jeder hat eine Stimme.

In der Diskussion forderte **Arnulf Lode**, den Raum Mühldorf / Altötting wegen der Verkehrsbedeutung im Hinblick auf die A 94 und die

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Planungsausschusses des
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern
am 12. Juli 2007 in Traunstein

Magistrale für Europa in die Überlegungen mit einzubeziehen.

Edwin Hertlein machte auf die Möglichkeit aufmerksam, den Nachteil des ländlichen Raums gegenüber den Städten mittels schneller Datenverbindungen auszugleichen.

Dr. Max Gimple berichtete von der anfänglichen Skepsis der Landkreise, der Metropolregion München beizutreten. Mittlerweile sei man aber zu der Überzeugung gekommen, dass man möglichst schnell mitmachen muss, weil die Entwicklung schon da ist und die Möglichkeit des Mitgestaltens besteht.

Auf die Frage von **Eva Köhr** zur Finanzierung teilte Herr Breu mit, dass diese von der Zahl der mitwirkenden Landkreise abhängt, er gehe von ca. 5 Cent je Einwohner aus.

Florian Hofmann warb mit dem Namen „Metropolregion Bayern-München“ entsprechend des Bekanntheitsgrades von München und Bayern für eine großräumigere Bezeichnung.

Dietmar Cremer stellte fest, dass mit der Metropolregion München kein neues Gremium bzw. keine neue Ebene geschaffen werden sollte.

Herr **Christian Breu** entgegnete, dass mit der Metropolregion München keine neue Organisation aufgebaut wird sondern es sich hier um eine neue Form der Zusammenarbeit handelt.

Der Planungsausschuss fasste **einstimmig** folgenden Beschluss:

Vom Sachstand wird Kenntnis genommen.

Der Regionale Planungsverband Südostoberbayern wirkt mit an der europäischen Metropolregion München. Den Landkreisen der Region 18 – Traunstein, Berchtesgadener Land, Altötting und Mühldorf sowie Stadt und Landkreis Rosenheim – bleibt es selbst überlassen, ob sie sich ebenfalls anschließen wollen.

4. Entwicklungskonzept der Region 18; Sachstandsbericht

Der **Verbandsvorsitzende** machte darauf aufmerksam, dass bereits in der Verbandsversammlung vom 07.12.2006 ein ausführlicher

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Planungsausschusses des
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern
am 12. Juli 2007 in Traunstein

Zwischenbericht über das Entwicklungskonzept für die Region 18 gegeben wurde.

Weiter berichtete der **Verbandsvorsitzende**, dass am 18. April in Bergen im Rahmen der Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes für die Region 18 die Veranstaltung „Forum zum Entwicklungskonzept Region 18“ stattfand.

Fast 200 Schlüsselpersonen und Vertreter des Raumes, Experten und Multiplikatoren nahmen die Einladung an, informierten sich über den Entwurf zur Entwicklungsstrategie (Vision, strategische Leitlinien, spezifische quantifizierte Ziele, Maßnahmen, Projektvorschläge), nutzten die Möglichkeit, inhaltliche Anregungen sowie eine Einschätzung der Projektumsetzungsprioritäten aus ihrer Sicht zu geben.

In Reaktion auf das starke Interesse an den Projektvorschlägen wurden die Ergebnisse des Forums auf der Homepage des Regionalen Planungsverbandes eingestellt, um im Rahmen eines „interaktiven Dialogs“ weitere Anregungen von Vertretern des Raumes berücksichtigen zu können.

Mit Schreiben vom 25.04.2007 wurden die Mitglieder des Regionalen Planungsverbandes darüber informiert, sich an dieser Möglichkeit der Meinungsbildung zu beteiligen.

Das Instrument war ein voller Erfolg, bis zur Frist am 31.05.07 kamen weitere 16 teils sehr differenzierte und konstruktive Anregungen beim Regionalen Planungsverband an, die im Gutachten berücksichtigt wurden.

Der Verbandsvorsitzende bedankte sich in diesem Zusammenhang bei Herrn Regionsbeauftragten Thomas Bauer sehr herzlich für die rasche Bereitstellung der Homepage.

Die vom Gutachterteam vorgeschlagenen und nach mehreren Rückkopplungen im Erarbeitungsprozess veränderten Projektvorschläge fanden in der Runde der Lenkungsgruppe am 13.06.2007 eine breite Zustimmung und auch die Priorisierungen wurden weitgehend bestätigt.

Den Landräten und Frau Oberbürgermeisterin Bauer wurde daraufhin nochmals Gelegenheit gegeben, bis 18.07.2007 eine Stellungnahme abzugeben.

Es ist vorgesehen, die Ergebnisse des Entwicklungskonzeptes in der Verbandsversammlung am 18.10.2007 in der FH Rosenheim zu präsentieren und gleichzeitig den Startschuss für die Umsetzung zu

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Planungsausschusses des
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern
am 12. Juli 2007 in Traunstein

geben. Der **Verbandsvorsitzende** informierte darüber, dass den Verbandsmitgliedern bereits eine Terminvormerkung zugeleitet wurde.

Herr **Professor Auweck** stellte in seinem Kurzvortrag die herausgearbeiteten Initialprojekte des Gutachtens vor.

Nach den Ausführungen von Prof- Auweck braucht der „ländliche Raum“ eine Imagekampagne für die Ortsmitten und die interkommunale Zusammenarbeit für eine familien- und altersgerechte Gemeindeentwicklung sowie eine Regionalvermarktungsoffensive. Darüber hinaus ist eine „Schulinitiative ländlicher Raum“ und eine Offensive zur Zukunft des Außenbereichs von Bedeutung.

Beim Thema „Wirtschaft“ ist die Zukunftsfähigkeit des Verkehrs entscheidend. Auch der ÖPNV-Verbund spielt eine Rolle. Hier soll im Rahmen einer Verkehrsoffensive der Planungsausschuss des Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern betraut werden. Sinnvoll sind regionale Beratungsstellen für Förderung, Finanzierung, Forschung und Entwicklung verschiedener Maßnahmen. Darüber hinaus ist unter dem Stichwort „Bildungsbedarfs- und Fachkräfteoffensive für die Wirtschaft“ an eine Fachkräftekampagne, an eine Bildungsbedarfsanalyse und an eine Absolventen-, Diplomanden- und Praktikantenbörse zu denken.

Beim Schwerpunkt „Tourismus“ steht eine sektorübergreifende Angebots- und Vermarktungskoooperation in den Bereichen Rad, Ausflugsziele, Winter und Gesundheit / Wellness sowie die Erstellung eines Masterplans Hotelansiedlung und Hotelentwicklung im Vordergrund. Daneben ist eine Qualitätsoffensive, ein Winterentwicklungskonzept mit einem Seilbahnentwicklungskonzept und alternativen Wintersportmöglichkeiten sowie ein neues Tourismusorganisationskonzept von Bedeutung.

In der Diskussion schlugen **Eva Köhr** und **Arnulf Lode vor**, dem Themenbereich Wirtschaft und Produktion insbesondere im Raum Altötting / Burghausen einen größeren Stellenwert einzuräumen.

Von Herrn **Professor Auweck** wurde hierzu entgegnet, dass die Initialprojekte weitgehend gleichmäßig über die Handlungsfelder „Ländlicher Raum“, „Wirtschaft“ und „Tourismus“ gelegt worden sind. Von Seiten der Industrie sei zudem nur der Wunsch nach Verbesserungen der Rahmenbedingungen (Verkehr, Gesetze) genannt, sonst aber kein aktueller Handlungsbedarf geäußert worden.

Herr **Dietmar Schneyer** machte darauf aufmerksam, dass das Regionsgebiet zwar sehr groß ist, man mit den herausgearbeiteten Themen aber auch gemeinsam Projekte auf den Weg bringen und

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Planungsausschusses des
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern
am 12. Juli 2007 in Traunstein

umsetzen kann. Es gibt Projekte, die alle Landkreise betreffen aber auch solche, die nur von einem Landkreis oder benachbarten Landkreisen von Interesse sind. Wenn die Projekte gut sind, dann tragen sie sich auch nach geraumer Zeit von selbst. Im Bereich des Regionalmanagements sollen sich die Landkreise nicht gegenseitig Konkurrenz machen. Zunächst ist es sinnvoll, mit den Initialprojekten anzufangen. Die anderen im Laufe der Erarbeitung des Entwicklungskonzepts ermittelten Maßnahmen und Projekte können dann schrittweise angegangen werden.

Der Planungsausschuss fasste **einstimmig** folgenden Beschluss:

Vom Sachstand wird zustimmend Kenntnis genommen.

5. Landesgartenschau in Rosenheim 2010

Der **Verbandsvorsitzende** berichtete, dass sich der Landkreis Mühldorf (Landratsamt und Wirtschaftsförderung) mit der Frage an den Regionalen Planungsverband gewandt hat, ob und gegebenenfalls welche Möglichkeiten bestehen, die Region 18 an der Landesgartenschau 2010 in Rosenheim partizipieren zu lassen. Grob angedacht ist ein Infopavillion, z.B. mit Schwerpunkt Natur in der Region. Konkretere Ideen bestehen noch nicht.

Herrn Dipl.-Ing. **Seeburger**, Stadtplanungsamt Rosenheim, Frau **Voss**, Geschäftsführerin Gartenschau GmbH und Frau **Kistner** erläuterten kurz das Konzept der Landesgartenschau.

Der Planungsausschuss war sich einig, die Region mit ihrem fünf Landkreisen auf der Landesgartenschau in der kreisfreien Stadt Rosenheim zu präsentieren.

Der Planungsausschuss fasste **einstimmig** folgenden Beschluss:

Vom Sachstand wird Kenntnis genommen. Der Regionale Planungsverband Südostoberbayern wird beauftragt, mit der Stadt Rosenheim Möglichkeiten auszuarbeiten.

6. Rücktritt des Planungsausschuss-Mitglieds Christoph Rastinger und Berufung von Otto Leder und dessen Stellvertreter Hubert Wildgruber in den Planungsausschuss

Der **Verbandsvorsitzende** teilte mit, dass mit Schreiben vom 02.01.2007 Herr Christoph Rastinger mit sofortiger Wirkung den Rücktritt als Mitglied des Planungsausschusses des Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern erklärt hat.

Herr Rastinger war als Vertreter des Landkreises Rosenheim für die Wahlperiode 2002 bis 2008 bestellt worden.

Gemäß § 9 Abs. 4 Nr. 1 der Satzung kann die Tätigkeit eines Mitgliedes des Planungsausschusses aus einem wichtigen Grund vorzeitig enden. Für die Zustimmung zum Rücktritt und die Bestellung des Nachfolgers war gemäß § 9 Abs. 2 und 5 der Landkreis Rosenheim zuständig.

Der Landkreis Rosenheim hat mit Schreiben vom 07.02.2007 das Einverständnis zum Rücktritt erteilt und als Nachfolger Herrn Bürgermeister Otto Lederer, Gemeinde Tuntenhausen, bestimmt. Zugleich wurde als sein Stellvertreter Herr Bürgermeister Hubert Wildgruber, Gemeinde Oberaudorf, bestimmt.

**7. Ergebnis der überörtlichen Prüfung der Jahresrechnungen 2002 bis 2005 durch den Bayer. Kommunalen Prüfungsverband;
Erteilung der Entlastung**

Geschäftsführer **Hans Zott** teilte mit, dass die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2002 – 2005 durch den Bayer. Kommunalen Prüfungsverband in der Zeit vom 18.12.2006 bis 08.02.2007 erfolgt ist. Der Prüfungsverband kam laut Prüfbericht zu folgendem Ergebnis:

„Die Haushaltswirtschaft des Regionalen Planungsverbandes war im Berichtszeitraum geordnet. Die Zahlungsbereitschaft der Kasse war stets gegeben. Feststellungen mit wesentlichen finanziellen Auswirkungen waren nicht zu treffen.“

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Planungsausschusses des
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern
am 12. Juli 2007 in Traunstein**

Der Planungsausschuss fasste **einstimmig** folgenden Beschluss:

Vom Ergebnis der überörtlichen Prüfung der Jahresrechnungen 2002 – 2005 wird Kenntnis genommen. Für die Jahresrechnungen 2002 – 2005 wird eine Entlastung erteilt.

Nachdem weitere Wortmeldungen nicht erfolgten, schloss der **Vorsitzende** um 16.30 Uhr die Planungsausschuss-Sitzung.

Traunstein, den 12. Juli 2007


.....
Hermann Steinmaßl
Landrat und
Verbandsvorsitzender


.....
Hans Zott
Geschäftsführer

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Planungsausschusses des
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern
am 12. Juli 2007 in Traunstein**

Regionaler Planungsverband SÜDOSTOBERBAYERN

Sitzung des Planungsausschusses

am 12. Juli 2007

in Traunstein

Anwesenheitsliste PLANUNGSAUSSCHUSS

1. Für den **Landkreis ALTÖTTING:**

Unterschrift:

1.1 LR Erwin Schneider	
1.2 Stefan Jetz (Stellvertreter)	
1.3 KR Heino Brodschelm	
1.4 n.n. (Stellvertreter)	

2. Für den **Landkreis BERCHTESGADENER LAND:**

2.1 LR Georg Grabner	
2.2 Ludwig Nutz (Stellvertreter)	
2.3 Rudolf Schaupp	
2.4 KR Edwin Hertlein (Stellvertreter)	

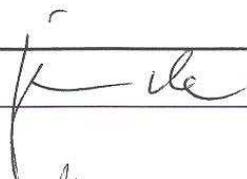
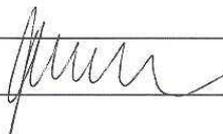
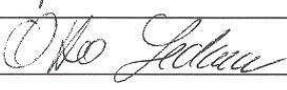
3. Für den **Landkreis MÜHL DORF A. INN:**

3.1 LR Georg Huber	
3.2 Eva Köhr (Stellvertreter)	
3.3 KR Arnulf Lode	
3.4 Siegfried Klika (Stellvertreter)	

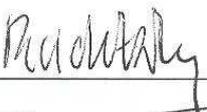
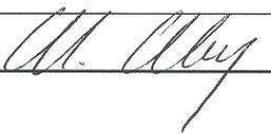
**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Planungsausschusses des
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern
am 12. Juli 2007 in Traunstein**

4. Für den **Landkreis ROSENHEIM:**

Unterschrift:

4.1 LR Dr. Max Gimple	
4.2 Lorenz Kollmannsberger (Stellvertreter)	
4.3 Stefan Beer	
4.4 Georg Maier (Stellvertreter)	
4.5 Otto Lederer	
4.6 Hubert Wildgruber (Stellvertreter)	

5. Für den **Landkreis TRAUNSTEIN:**

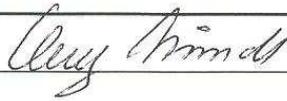
5.1 LR Hermann Steinmaßl	
5.2 Karl-Ludwig Kaditzky (Stellvertreter)	
5.3 KR Maximilian Brunner	
5.4 KR Robert Aigner (Stellvertreter)	
5.5 Fritz Stahl	
5.6 KR Martin Ober (Stellvertreter)	

6. Für die **Stadt ROSENHEIM:**

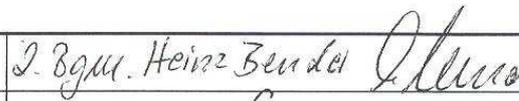
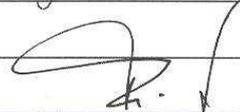
6.1 Gabriele Bauer	
6.2 SR Georg Soyer (Stellvertreter)	
6.3 SR Adolf Dingreiter	
6.4 SR Josef Gasteiger (Stellvertreter)	

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Planungsausschusses des
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern
am 12. Juli 2007 in Traunstein**

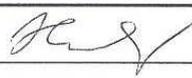
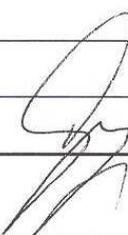
7. Für die Gemeinden des Landkreises ALTÖTTING: Unterschrift:

7.1 Georg Heindl	
7.2 Josef Maier (Stellvertreter)	
7.3 Horst Krebes	
7.4 Heinrich Hollinger (Stellvertreter)	

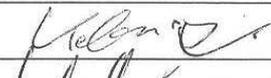
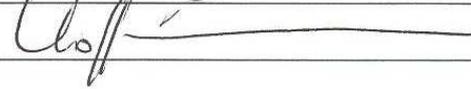
8. Für die Gemeinden des Landkreises BERCHTESGADENER LAND:

8.1 Valentin Reichenberger	
8.2 Ludwig Herzog (Stellvertreter)	
8.3 Josef Flatscher	
8.4 Sylvester Enzinger (Stellvertr.)	

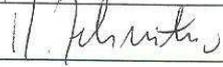
9. Für die Gemeinden des Landkreises MÜHLDORF A: INN:

9.1 Josef Huber	
9.2 Georg Otter (Stellvertreter)	
9.3 Günther Knoblauch	
9.4 Erwin Baumgartner (Stellvertr.)	

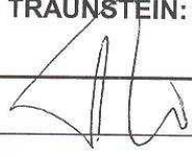
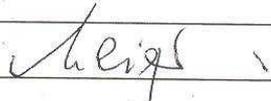
10. Für die Gemeinden des Landkreises ROSENHEIM:

10.1 Michael Kölbl	
10.2 Lorenz Kebinger (Stellvertreter)	
10.3 Florian Hoffmann	
10.4 Christian Fichtl (Stellvertreter)	

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Planungsausschusses des
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern
am 12. Juli 2007 in Traunstein**

10.5	Franz Xaver Heinritzi	
10.6	Bernd Fessler (Stellvertreter)	
10.7	Rudolf Zehentner	
10.8	Quirin Meisinger (Stellvertreter)	
10.9	Fritz Tischner	
10.10	Kaspar Öttl (Stellvertreter)	

11. Für die Gemeinden des Landkreises TRAUNSTEIN:

11.1	Dietmar Cremer	
11.2	Georg Schützinger (Stellvertr.)	
11.3	Horst Meier	
11.4	Andreas Hallweger (Stellvertr.)	
11.5	Ignaz Sperger	
11.6	Franz Parzinger (Stellvertreter)	